

Am 13. Oktober des letzten Jahres hatten wir Jusos Schüler\*innen und Auszubildende unsere Vorstandswahlen durchgeführt. Ich - *Leon Muchaier* - freue mich, als Vorsitzender gewählt worden zu sein und zukünftig die Jusos Schüler\*innen und Auszubildende vertreten zu dürfen.

Doch wer sind wir und was machen wir? Wir sind eine eigenständige, unabhängige Gruppe innerhalb der SPD Hamburg. Wir kümmern uns um alles rund um das Thema Schulpolitik und setzen uns für eine chancengerechte Bildungspolitik ein. Alle Schüler\*innen sollen unabhängig von ihrem sozialen Hintergrund ihr Potenzial entfalten können. Gerade in Zeiten von Corona sind wir gefragt, da keiner so gut wie wir das Schulsystem kennt. Daneben beschäftigen wir uns auch mit gesamtgesellschaftlichen Themen wie der Digitalisierung, dem Klimaschutz oder dem Kampf gegen Rassismus.

Wir wirken im demokratischen Gemeinwesen mit und sorgen dafür, dass die Stimme der Jugend gehört wird. Wir sind ein Ort der Begegnung, der Vernet-

zung und des Diskurses. Dabei kann jeder und jede sich mit seinen/ihren Stärken einbringen.

Nur ein paar Beispiele für vergangene Veranstaltungen sind

- Veranstaltung zu Stipendien
- Informationsveranstaltungen mit verschiedenen Referenten, z.B. Homeschooling in Zeiten von Corona
- Veranstaltungen zu aktueller und zukünftiger Schulpolitik
- Besuch von Bürgermeister und Schulsenator
- Verteilung von Stundenplänen am ersten Schultag
- Sommerfest

Wir bilden uns ständig fort und nehmen durch eigene Anträge Einfluss auf die Positionen der Jusos und der SPD. In Zukunft wollen wir eine Podiumsdiskussion mit den Schüler\*innenorganisationen der anderen demokratischen Jugendorganisationen durchführen, eine Berlinfahrt und eine Rathausführung organisieren. Kurz gesagt: Wir sind eine aktive große Projektgruppe, die spannende Veranstaltungen durchführt.

Wir freuen uns über jedes neue Gesicht bei unseren nächsten Veranstaltungen!

## „DAS SCHÖNSTE AMT NEBEN PAPST“

Der Genosse Franz Müntefering bezeichnete 2008 seinen wiedergewonnenen Parteivorsitz als „Das schönste Amt neben dem Papst“. Auch wenn ich, Christiane Rösch, das Amt der Parteivorsitzenden nie bekleidet habe, finde ich doch, dass es ein Amt gibt, das mindestens genauso schön ist: die Mitgliederbetreuung im Distrikt!

Seit April 2018 – zunächst noch im „alten“ Vorstand – bin ich in diesem Amt und habe es seitdem nicht einmal bereut. Bietet sich mir doch so die Möglichkeit, mit allen Genoss\*innen unseres Distriktes in Kontakt zu treten und aus erster Hand zu hören, was sie bewegt, ärgert oder motiviert. Leider finden diese Gespräche seit Beginn der Pandemie nahezu komplett per Telefon oder Zoom-Konferenz statt. Spontane Gespräche, z.B. am Rande einer Veranstaltung, gibt es augenblicklich gar nicht. Gerade deshalb sehe ich es als meine Aufgabe, dafür zu sorgen, dass wir alle uns nicht „aus den Augen“ verlieren.

Neben dieser allgemeinen Kontaktpflege trete ich immer bei runden Geburtstagen und Partei-Jubiläen in Erscheinung. Das Verschicken oder Überbringen von Glückwunschkarten, kleinen Präsenten und Medaillen gehört dabei ebenso zu meinen Aufgaben wie das Organisieren der dazugehörigen Feste. Zweimal sind wir dabei im letzten Jahr an Corona gescheitert: Eine groß angelegte Wahl-Siegesfeier in Kombination mit der Begrüßung unserer neuen Mitglieder und die Jubilar-Ehrung waren bis ins Detail geplant, Räume gebucht, Essen bestellt und Einladungen verschickt – und mussten dann pandemiebedingt abgesagt werden. Das war sehr frustrierend, aber zumindest für die Ehrungen der Jubilare ist ein neuer Termin schon in Vorbereitung. Und die Vorfreude, endlich mal wieder „in echt“ zusammenzukommen, ist ungebrochen.

Mit vielen älteren Genoss\*innen bin ich letztes Jahr in Kontakt getreten, als die ersten Corona-Impfungen anstanden und sich viele gefragt haben, wie sie den Weg ins Impfzentrum bewältigen sollten. Unsere Idee, einen Shuttle-Service zu den Messehallen anzubieten, fand großen Anklang.

Ich bin mir sicher, es wird auch in Zukunft viele kreative Möglichkeiten geben, Kontakte zu pflegen und zu verbessern. Für Anregungen und Wünsche bin ich immer offen und freue mich auf eure Nachrichten.



*Wir bedanken uns bei unserer Genossin Helga Hinz für 60 Jahre Treue zur SPD und gratulieren ihr von Herzen zu ihrem 80. Geburtstag!*

## OBERALSTER

# SPD

### Mitgliederzeitung

Poppenbüttel  
Lemsahl-Mellingstedt  
Duvenstedt  
Wohldorf-Ohlstedt



*Der Vorstand der SPD Oberalster wünscht schöne Ostertage!*

## DIESE AUSGABE

Schwerpunktthema: Parteileben in Zeiten der Pandemie

Aus unseren Arbeitskreisen

Zoom

AG 60 plus

Jusos: Untergruppe der Schüler\*innen und Auszubildenden

Nachrichten aus und für  
**Oberalster**

# NOA

## EINE KLEINE ERFOLGSGESCHICHTE

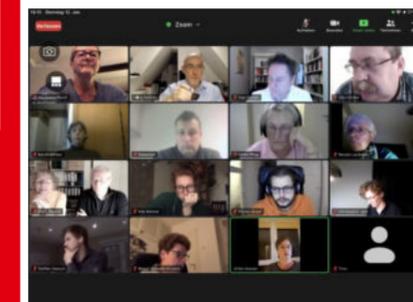
In dieser Ausgabe berichten wir über die erfolgreiche Arbeit des Vorstands der SPD Oberalster und dessen Arbeitskreisen.



Dazu haben wir unseren Vorsitzenden Jörg Wellner interviewt (Seiten 3 und 4). Er erzählt uns, wie er die Parteilarbeit seit seiner Wahl vor 18 Monaten erlebt und gestaltet hat.

Für einen deutlichen Fortschritt sorgte insbesondere die Bildung von Arbeitskreisen (AKs), in denen sich viele Mitglieder nach ihren Interessen und Neigungen einbringen konnten.

Pandemiebedingt tagten sie ganz überwiegend nicht in Präsenz, sondern mittels der Konferenzsoftware „Zoom“. Obwohl die persönliche Begegnung mit den Genoss\*innen fehlte, konnte die Mitarbeit bequem von zu Hause aus wahrgenommen werden.



Teilnehmer\*innen der folgenden AKs informieren über ihre Ziele, Aktivitäten und Ergebnisse:

- Redaktion NOA (Seite 2)
- SPD-Cloud (Seite 4)
- Ideensammlung (Seite 6)
- Straßenbaumaßnahmen (Seite 7)
- Social Media (Seite 7)
- Mitgliederbetreuung (Seite 8)

Es ist zwar kein klassischer Arbeitskreis, aber dennoch war es die wohl herausragendste Aufgabe im vergangenen Jahr: der Bundestagswahlkampf. Das Team um unsere Wahlkampfbeauftragte Christiane Rösch hat einen großartigen Einsatz gezeigt. Wir berichteten ausführlich in unserer vorherigen Ausgabe darüber.



### JUSOS SCHÜLER\*INNEN UND AUSZUBILDENDE

Die „Jusos Schüler\*innen und Auszubildende“ sind eine Projektgruppe der Jusos Hamburg. Ähnlich wie die Projektgruppe „Hochschulgruppe Hamburg“ für Studierende können sich hier die Schüler\*innen und Auszubildende der Jusos Hamburg organisieren.

Wer die Jusos-Schüler\*innen- und Auszubildenden-Gruppe kontaktieren möchte, kann gern eine Email an „jsag@spd-hamburg.de“ schreiben.

### IMPRESSUM

NOA ist die Mitgliederzeitung der SPD Oberalster.

Herausgeber:

SPD Oberalster

Postfach 654143

22376 Hamburg

E-Mail:

distrikt@spd-oberalster.de

Telefon: 040/50799010

Internet:

www.spd-oberalster.de

V. i. S. d. P.: Jörg Wellner

Redaktion und Layout:

Steffen Heesch, Frank Hinsch,

Thorsten Krüger,

Christiane Rösch,

Bärbel Schmidt-Grunert,

Astrid Weizenkorn-Peters

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Auflage: 500 Exemplare

Druck: FLYERALARM

Alfred-Nobel-Str. 18

97080 Würzburg

## NOA: IN EIGENER SACHE

Im Herbst 2020 wurde die Idee geboren, eine Zeitung für die Mitglieder der SPD Oberalster herauszugeben. Konkretisiert wurde das Projekt, nachdem das Ergebnis der Mitgliederbefragung im Januar 2021 zeigte, dass sich 58 % unserer Genoss\*innen mehr Informationen aus unserem Distrikt wünschten. Also zum Beispiel Neuigkeiten aus der Kommunalpolitik, Berichte über unsere politische Arbeit, Vorstellung aktiver Mitglieder, wann und wo es bei uns Gelegenheiten gibt, sich an der politischen Diskussion zu beteiligen. Einige Mitglieder äußerten in ihrem Fragebogen zudem die Bereitschaft, selbst gern Beiträge zu liefern.

Dann ging alles ganz schnell. Aus dem Arbeitskreis „Ideensammler“ (Bericht auf Seite 6) bildete sich ein Redaktionsteam, das im März 2021 die 1. NOA-Ausgabe erscheinen ließ. Heute liegt nun bereits die 5. Ausgabe vor.



Das NOA-Team hat sich im Laufe der Monate verändert. Der eine oder andere Redakteur wünschte sich alternative Schwerpunkte für sein künftiges Engagement in unserer SPD Oberalster. Festzustellen bleibt: Auch sie haben entscheidende Beiträge und Impulse geliefert. Gleichzeitig gab es erfreulicherweise auch Genoss\*innen, die ins Team integriert werden konnten. Eine Person hat jedoch von Beginn an einen herausragenden Anteil am Gelingen des NOA-Projektes: Christiane Rösch. Sie hat es mit ihrem Organisations-talent und ihrer Fähigkeit zur Motivation stets geschafft, dass die Beiträge der Redakteure und an-

der Autoren rechtzeitig geliefert wurden und die Zeitpläne eingehalten werden konnten.

Liebe Genossinnen und Genossen,

ein Problem beschäftigt uns Redakteure allerdings bis heute. Wir würden uns gern mehr Rückmeldungen von den Mitgliedern wünschen, damit wir NOA noch zielgerichteter gleichermaßen informativ und unterhaltsam gestalten können. NOA sollte sich künftig zu einem Forum entwickeln, in dem sich viele Mitglieder aus unserem Distrikt zu Wort melden können.

Wir haben bereits mit unseren Aufrufen „Erzähl doch mal ...“ versucht, euch für die Mitwirkung zu motivieren. Das kann eine Geschichte sein, von der ihr uns erzählt und über die wir dann berichten. Ihr könnt uns gern auch einen eigenen Beitrag liefern, den wir dann in NOA veröffentlichen. Über einen Leserbrief als Reaktion auf einen Beitrag würden wir uns ebenso freuen, wie auf die Beschreibung eines Schadens, Mangels oder Bedarfes in der Nachbarschaft. Wir haben unsere Augen und Ohren schließlich nicht überall.

Zusammenfassend sei gesagt: NOA will nicht nur konsumiert werden, sondern euch allen auch die Möglichkeit geben, sich zu beteiligen. Mitgliederzeitung sollte nicht bedeuten: „Zeitung für Mitglieder“ sondern vielmehr „Zeitung von Mitgliedern für Mitglieder“. Wir freuen uns auf eure Beiträge!

Eure NOA-Redakteur\*innen

## ZOOM: ASTRID WEIZENKORN-PETERS

Mein Name ist Astrid Weizenkorn-Peters, ich bin ein Kind aus der Reiterstadt Verden (Aller) in Niedersachsen. Ich bin verheiratet und wir haben zwei quirlige Jungs, die uns ordentlich auf Trab halten. In Bremen habe ich BWL studiert und parallel eine Ausbildung zur Speditionskauffrau absolviert.



Ende 2013 reifte der Entschluss, von Verden nach Hamburg umzuziehen. Als ich das erste Mal in Duvendstedt war, dachte ich: „Oh, das ist Hamburg, so dörflich und nett?“ Wir packten unsere Sachen und zogen 2014 in den Norden von Hamburg!

Zum Endspurt des Bürgerschaftswahlkampfes 2020 bin ich einer Einladung gefolgt:

Zum Mittagessen mit der Familienministerin! In einem Döner-Lokal in der Steinstraße erschien dann Franziska Giffey und sie fragte: Wo sind denn hier die Frauen? Es meldeten sich nur vier weibliche Anwesende. Kurz danach bin ich in die SPD eingetreten. Hier bin ich nun!

Gerne unterstütze ich unseren Distrikt Oberalster nach meinen Möglichkeiten: Beim Verteilen von Flyern, im Arbeitskreis Straßenbaumaßnahmen, in unserer NOA-Redaktion und seit kurzem als zugewählte Bürgerin im Bauprüfausschuss Walddörfer.

Die SPD und Duvendstedt sind meine zweite Heimat geworden!



## DIE SPD OBERALSTER UND DIE SOZIALEN MEDIEN

Das Herzstück eines jeden SPD Distrikts sind seine Mitglieder und der Kontakt mit den Bürger\*innen. Gerade in der heutigen Zeit ist es wichtiger denn je, mit ihnen im engen Kontakt zu bleiben. Doch wie kann das gelingen?

Als ich, Steffen Heesch, im Zuge der anstehenden Bundestagswahl im Jahr 2017 und politisiert durch mein Studium überlegte, in die SPD einzutreten, gab es im Vorfeld dieser Entscheidung viele Fragen. Ich wollte zum Beispiel wissen, was ein Ortsverein oder Distrikt macht, ob die SPD in Lemsahl überhaupt aktiv ist und wer ihre Mitglieder sind.

Um einen ersten Eindruck zu bekommen, nutzte ich zunächst die sozialen Medien wie Facebook und Instagram.

Doch leider konnte ich sowohl auf Facebook als auch auf Instagram keine Seite der SPD Oberalster finden. Erst nach ausgiebiger Suche fand ich eine nicht mehr allzu aktuelle Website mit veralteten Informationen, welche das Bild jedoch nicht klarer werden ließ. Gab es diesen Distrikt noch oder war er nur eine Karteileiche? Ich wollte doch eigentlich bei mir vor Ort aktiv werden! Zum Glück traf ich zeitgleich im Studium einige Jusos und trat der SPD bei.

Aufgrund dieser Erfahrung freue ich mich sehr, dass ich seit der Wahl zum Beisitzer im Vorstand der SPD Oberalster die Social-Media-Kanäle des Distriktes verantworten darf und dazu beitragen kann, dass interessierte Bürger\*innen

inzwischen schneller und besser Informationen über unseren Distrikt finden.

Schon kurz nach der Wahl des Vorstands haben wir gemeinsam als eine der ersten „Amtshandlungen“ die Seiten des Distriktes auf Facebook und Instagram eingerichtet. Nun können sich alle Mitglieder und neugierige Bürger\*innen jederzeit über unsere Veranstaltungen informieren, unkompliziert per Direktnachrichten mit uns in Kontakt treten und die SPD Oberalster auf einfache Weise näher kennen lernen. Im vergangenen Jahr haben wir bereits viel über unsere Wahlkampfaktionen berichtet und gezeigt, wo sozialdemokratische Politik in unserem Distrikt sichtbar wird. Auch auf unsere (pandemiebedingt wenigen) Veranstaltungen haben wir natürlich hingewiesen.

Sicherlich, auch jetzt gibt es noch eine Menge Verbesserungspotenzial. Gerne würden wir in Zukunft noch aktiver auf den Social-Media-Plattformen sein und mehr über unsere Arbeit berichten. Nichtsdestotrotz haben wir es geschafft, unter den erschwerten Bedingungen der Pandemie, den Distrikt auch im Netz für jeden sichtbar zu machen und einen wichtigen Schritt in Richtung einer offenen und bürgernahen SPD Oberalster zu gehen.

In diesem Sinne, lasst doch ein Abo oder Like bei der SPD Oberalster!



## OFFENER ARBEITSKREIS STRASSENBAUMAßNAHMEN

Von Udo Cordes

Die geplante Erneuerung und teilweise Grundinstandsetzung des Straßenzuges Ulzburger Straße / Poppenbütteler Berg / Lemsahler Landstraße / Poppenbütteler Chaussee / Lohe bis zur Landesgrenze nach Schleswig-Holstein mit einer Länge von rund 7,5 km und einer geplanten Bauzeit von insgesamt ca. 3 Jahren wird massive Einschränkungen und Behinderungen für die Bewohner von Duvendstedt, Lemsahl und Poppenbüttel bedeuten. Deshalb hat der Vorstand SPD Oberalster im November 2021 beschlossen, mit einem offenen Arbeitskreis die Planungen und Umsetzungen kritisch zu begleiten.

Die Zielsetzung der Straßenbaumaßnahme ist besonders eine Verbesserung der Verkehrssicherheit für den Fuß- und Radverkehr, Barrierefreiheit und eine Erneuerung der Fahrbahn und der Nebenflächen. Baustart soll 2024 sein, mit deutlichen Verzögerungen ist aber zu rechnen.

Unser Arbeitskreis hat bisher die umfangreichen Planungsunterlagen studiert und eine Streckenbegehung durchgeführt. Danach wurden punktuelle Verbesserungsvorschläge erarbeitet, die an unsere

zuständigen SPD Bürgerschaftsabgeordneten und den Hamburger Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer weitergegeben werden.

Neben dieser Straßenbaumaßnahme werden die Grundinstandsetzungen und Erneuerungen der Bergstedter Chaussee, der Wellingsbütteler Landstraße, dem Wellingsbüttler Weg und auch der Alten Landstraße erhebliche Auswirkungen auf unseren Distrikt haben.

Der Arbeitskreis sieht noch einen erheblichen Verbesserungsbedarf bei den geplanten Straßenbaumaßnahmen, um die von der Stadt gesetzten Ziele zu erreichen, die unsere Region sicher für die nächsten 50 Jahre prägen werden. Die endgültige Planung der Baumaßnahmen ist noch nicht abgeschlossen. Sowohl diese als auch die genaue Ablaufplanung wird von großem Interesse für die betroffenen Bürgerinnen und Bürger sein. Wer Interesse an einer Mitarbeit in unserem offenen Arbeitskreis hat, kann sich gerne mit unserem Vorsitzenden Jörg Wellner in Verbindung setzen.

DO. 12.05.2022, 19:00 UHR

Vorstandssitzung der AsF Wandsbek (parteiöffentlich)  
Anmeldung per Mail an [ulrike.hansen@spd-wandsbek.de](mailto:ulrike.hansen@spd-wandsbek.de)

SA. 04.06.2022, 10:00 UHR

Infostand der SPD Volksdorf an der Weißen Rose (vor Fielmann)

SA. 04.06.2022, 13:00 UHR

Infostand am AEZ bei „Antje“  
Kaffee und Schnack mit Abgeordneten

DO. 09.06.2022, 19:00 UHR

Vorstandssitzung der AsF Wandsbek (parteiöffentlich)  
Anmeldung per Mail an [ulrike.hansen@spd-wandsbek.de](mailto:ulrike.hansen@spd-wandsbek.de)



[Quelle: FHH-Atlas]



BÜNDNIS ‚UKRAINEHILFE HAMBURG‘ BEI DER BÜRGER-STIFTUNG HAMBURG:

IBAN:

DE04 2005 0550 1011 2202 07

BIC: HASPDEHHXXX

Stichwort: Ukraine-Spenden

UNO-Flüchtlingshilfe e.V.

IBAN:

DE78 3705 0198 0020 0088 50

BIC: COLSDE33

Sparkasse KölnBonn

Stichwort: Nothilfe Ukraine

HANSEATIC HELP E.V.

IBAN:

DE61 2005 0550 1241 1552 56

BIC: HASPDEHHXXX

## LAGERRAUM GESUCHT – WER KANN HELFE?

Während des Wahlkampfes waren sie nicht zu übersehen: Stehtisch, Sonnenschirm, Plakatträger und Co. Doch wohin jetzt damit? Durch einige Umorganisationen im Distrikt steht uns der bisher genutzte Kellerraum leider nicht mehr zur Verfügung.

Deshalb wird **DRINGEND** ein Lagerraum gesucht der

- ca. 10 m<sup>2</sup> groß
- trocken
- beleuchtet und
- mit separatem Zugang ist und dem Distrikt idealerweise kostenlos zur Verfügung gestellt werden kann.

In diesem Raum soll nur Material gelagert werden, es soll dort keine Treffen und auch keine Plakatier-Aktionen geben. Falls ihr bei der Suche weiterhelfen könnt, meldet euch bitte bei uns unter den im Impressum genannten Erreichbarkeiten.



## ÜBER DAS PARTEILEBEN IN ZEITEN DER PANDEMIE

Fortsetzung des Interviews von Seite 3

Wie hat der Distrikt Oberalster im Bundestagswahlkampf mitgewirkt?

Auch der Bundestagswahlkampf war ein Schwerpunkt unserer Arbeit im letzten Jahr. Da hat unsere Mitgliederbetreuerin und Wahlkampfbeauftragte Christiane Rösch mit einem kleinen Team unglaublich viele Infostände und andere Aktionen organisiert und zusammen mit unserer Bundestagskandidatin Dorothee Martin sowie den Genoss\*innen der anderen Distrikte des Wahlkreises durchgeführt. So haben wir die Sichtbarkeit der SPD in unseren vier Stadtteilen massiv erhöht, was ganz sicher auch ein Stückchen zum Wahlsieg in unserem Wahlkreis beigetragen hat.

Unser Distrikt hat derzeit 240 Mitglieder. Wie erklärst Du Dir die relativ geringe Anzahl der aktiven Mitglieder?

Die Freizeit ist heutzutage bei vielen Menschen sehr eng getaktet. Ausbildung, Beruf und Familie nehmen da sicher den größten Stellenwert ein. Sich daneben noch ehrenamtlicher Arbeit zu widmen, ist oft schlicht nicht möglich. Viele Mitglieder sehen die Mitgliedschaft als Beitrag zur Unterstützung der Partei an. Dafür zahlen sie Mitgliedsbei-

träge. Dennoch hoffe ich weiter, dass die Aktivitäten in unserem Distrikt auch Interesse zum Mitmachen erzeugen – quasi ansteckend sind.

Was sind deine weiteren Ziele als Vorsitzender und was plant der Vorstand?

Wir haben der Vorstandsarbeit eine neue Grundstruktur gegeben und so einiges an interner Parteiarbeit initiiert. Aber wir sind eine Partei und dazu gehört für mich vor allem auch sozialdemokratische Parteiarbeit. Das heißt, der nächste Schwerpunkt wird sein: Probleme und Bedürfnisse der Bürger\*innen unseres Distriktes erkennen, ihre Anliegen aufnehmen und sich kümmern. Also idealerweise Lösungen über die Mandatsträger auf Bezirks- und Bürgerschaftsebene herbeiführen. Denn das ist eine der Aufgaben, für die die Mandatsträger von der Partei nominiert und in Wahlkämpfen unterstützt werden.

Zwei aufwändig geplante Feste zur Ehrung unserer Jubilare und dem Wahlsieg von Dorothee Martin mussten leider kurzfristig abgesagt werden. Aber die neuen Planungen laufen schon und sie sollen so bald als möglich nachgeholt werden.

Jörg, wir danken dir für das Gespräch!

## HEITER BIS WOLKIG – DIE SPD-CLOUD

Auch wenn die SPD sprichwörtlich eine „alte Tante“ ist, heißt das nicht, dass die Organisation unserer Vorstandsarbeit von Vorgestern ist. Um zum Beispiel Protokolle abzulegen, Adresslisten zu führen oder Termine zu überwachen gab es früher Aktenordner und jede Menge Papier. Heute lagern und verwalten wir solche Daten in der SPD-Cloud.

Der Begriff „Cloud“ (engl. Wolke) bedeutet, dass Daten nicht auf einem stationären Rechner gespeichert werden, sondern auf dem entfernten Server eines Cloud-Anbieters. Vor fremden Zugriffen sind die Daten dort natürlich geschützt. Ein Vorteil gegenüber der stationären Lösung liegt darin, dass alle Zugriffsberechtigten von jedem beliebigen Ort aus jederzeit über das Internet auf die Cloud-Inhalte zugreifen können. Dies ist sowohl mit dem PC, wie auch mobil über eine App möglich. Ein Herumschicken von Kopien „zur Kenntnis“ entfällt, alle Cloud-Nutzer können jederzeit auf demselben Informationsstand sein oder aktuelle Daten hinzufügen.

Zugriff auf die SPD-Cloud haben derzeit alle Funktionsträger auf Distrikts-, Kreis- und Landesebene.

Als der neue Vorstand seine Arbeit aufnahm, gab es die Cloud natürlich schon, auch hatte der Distrikt Oberalster schon seinen eigenen geschützten „Raum“. Es stellte sich aber schnell heraus, dass innerhalb dieses „Raumes“ dringend für Ordnung und eine sinnvolle Struktur gesorgt werden musste. Als „Cloud-Beauftragte“ nahm ich, Bärbel Schmidt-Grunert, mich Anfang 2021 dieser Aufgabe an. Zunächst gab es eine kleine Umfrage im Vorstand, welche Daten in der Cloud aufzufinden sein sollten. Als nächstes wurden alle vorhandenen Daten (tatsächlich per Zettel!) von mir erfasst und benannt. In einem dritten Schritt gab es dann (natürlich unter Einhaltung der Corona-Auflagen!) ein Treffen unseres kleinen Cloud-Arbeitskreises, bei dem diese sehr zahlreichen Zettel neu sortiert und strukturiert wurden. Wie auf dem Foto zu sehen, kam der Esstisch der Familie Rösch/Wellner dabei schnell an seine Grenzen. An einem sehr langen aber auch sehr lustigen Abend entstand so – zunächst auf Papier – die neue Cloud-Struktur. In den nächsten Wochen setzte Jörg das ganze Stück für Stück um in die digitale Version, mit der bis heute gearbeitet wird.

Vor allem bei der Arbeit an NOA kommt die Cloud regelmäßig zum Einsatz, alle fünf Ausgaben des NOA sind mit ihrer Hilfe entstanden. Und falls mal ein Sitzungsprotokoll oder die Satzung eingesehen werden muss, ist Aktenordner wälzen nicht mehr nötig - Cloud sei Dank!



## SPD-ARBEITSGEMEINSCHAFT 60 PLUS, KREIS WANDSBEK

Ein Bericht von Wolfgang Mangelsen



In der AG 60 plus treffen sich aktive Sozialdemokrat\*innen, die sich auch nach ihrer Berufstätigkeit mit Diskussionen zu bestimmten Themen der Regierungs- und Senatspolitik einmischen wollen. Dazu laden wir uns oft Referent\*innen, Abgeordnete, Senator\*innen oder Initiativen aus der Freien und Hansestadt Hamburg oder solchen auf Bundesebene zu den Sitzungen ein. Wichtig ist uns auch der Austausch mit der Jugend, insbesondere den Jusos!

Zum Jahreswechsel bestimmen wir Themen, die wir dann in den monatlichen Sitzungen bearbeiten. Wir treffen uns jeden 1. Dienstag im Monat von 10 - 12 Uhr entweder in der SPD-Zentrale Wandsbek, Schloßstraße 12 oder in Pandemiezeiten per Zoom-Konferenz.

Im 1. Quartal 2022 haben wir uns mit den Themen Wohnungspolitik (Wohnungsbau, bezahlbare Mieten, bauliche Klimaschutzmaßnahmen usw.) und der Ukraine-Krise auseinandergesetzt. Für die nächsten Monate haben wir uns folgende Themen vorgenommen:

- April: Frieden durch Aufrüstung?
- Mai: Klimawandel mit Vertreter\*in von FFF (fridays for future)
- Juni: Transformation der Wirtschaft, Energiepolitik
- Juli: Drogenpolitik
- August: Streitkultur (Wie gehen wir mit Corona- und Impfgegnern um?)
- September: Finanzpolitik inkl. Geldwäsche und Cum-Ex-Skandal
- Oktober: Sozialpolitik
- November: noch offen
- Dezember: Weihnachtsfeier, Nachlese 2022 und Themen für 2023 finden.

Wichtig bei den Themen ist uns der Blick in die Zukunft, um mitreden zu können. Deswegen sind uns zum Beispiel die Digitalisierung in der Arbeitswelt, die Transformation der Wirtschaft und die Nachhaltigkeit in Bezug auf den Klimawandel so wichtig. Die enge Verknüpfung der unterschiedlichen Schwerpunkte macht es nicht gerade leicht, die Welt noch zu verstehen. Deswegen ist uns auch der Austausch mit den Jusos so wichtig - gerade auch in Zeiten des Säbelrasselns zwischen der NATO, Europa, den USA, der Ukraine und Russland. Wir „Willy-Brandt-Geprägten“ tragen noch seinen Gedanken zur Friedens- und Ostpolitik im Kopf herum: „Wir wollen gute Nachbarn sein“.

Wir bringen auch Anträge auf den Weg, wenn es uns wichtig erscheint. So haben wir im letzten Jahr einen Antrag auf Straffreiheit beim „Containern“ gestellt. Hierbei geht es um Lebensmittel aus Supermärkten, die zu Abfall erklärt und entsorgt werden. Das Herausfischen der noch genießbaren Lebensmittel ist derzeit strafbar.

Wir haben uns auch in die Diskussion der Stadt um die Erinnerungskultur zur NS-Zeit und den Umgang mit dem Projekt „Stadthaus“ (Hamburger Zentrale der Gestapo) eingemischt. Über unseren Antrag zur Erinnerungskultur wird auf dem nächsten Landesparteitag abgestimmt.

Einige von uns sitzen in Ausschüssen auf Kreis- und Landesebene und kümmern sich um die Belange der alten und zu betreuenden Bürger\*innen. Und in Wahlkämpfen unterstützen wir natürlich unsere Kandidat\*innen an den Ständen, bei Hausbesuchen und anderen Aktivitäten. Wir sind dabei!

## ZOOM: STEFFEN HEESCH

Aufgewachsen in Lemsahl durfte ich über die letzten 24 Jahre die Vor- und Nachteile der Walddörfer kennen lernen. Direkt nach der Schulzeit habe ich ein Studium der Volkswirtschaftslehre an der Uni Hamburg begonnen und habe inzwischen, nach erfolgreichem Abschluss, meinen Master in Economics angefangen. Geprägt von einem guten Politik- und Geschichtsunterricht in der Schule und vielen politischen Diskussionen in der Familie, war bei mir ein grundsätzliches politisches Interesse bereits in der Schulzeit geweckt. Ehrlicherweise habe ich aber bis zum Anfang meines Studiums dabei nie daran gedacht, einer Partei beizutreten. Zu antiquiert stellte ich mir die Strukturen der Parteien vor. „Da wird doch bei Kaffee und Kuchen nur die Tagesordnung abgenickt“, dachte ich mir. Mein ehrenamtliches Engagement beschränkte sich deshalb auf den örtlichen Sportverein. Dies änderte sich für mich erst mit meinem Inte-



resse für Wirtschaftspolitik aufgrund meines Studiums und der Bundestagswahl 2017. Erschrocken von den hohen Umfragewerten der Rechten und bestärkt von einigen Juso-Kommiliton\*innen beschloss ich, der SPD beizutreten. Zunächst nur aktiv bei den Jusos, erlebte ich eine ganz andere Seite der parteipolitischen Arbeit. Ob lautstarke Diskussionen auf Landesdelegiertenkonferenzen der Jusos, das Stimmungstief nach einer verlorenen Wahl, aber auch die gute Stimmung nach dem anstrengenden Bürgerschaftswahlkampf prägen mich bis heute. Solche Momente schweißen zusammen und ich möchte sie heute nicht mehr missen. Inzwischen bin ich sowohl bei der SPD Oberalster, als auch bei den Jusos aktiv. Die Distrikte sind das Herz der SPD – hier haben wir die Chance, unserer Partei Leben einzuhauchen. Umso mehr freue ich mich, als Beisitzer im Vorstand die SPD Oberalster vertreten zu dürfen.



## VERANSTALTUNGEN UND TERMINE

DI. 12.04.2022, 19:00 UHR

Vorstandssitzung der SPD Oberalster (parteiöffentlich)  
Anmeldung per E-Mail an [distrikt@spd-oberalster.de](mailto:distrikt@spd-oberalster.de) oder telefonisch unter 040/50699010

DO. 14.04.2022, 19:00 UHR

Vorstandssitzung der ASF Wandsbek (parteiöffentlich)  
Anmeldung per Mail an [ulrike.hansen@spd-wandsbek.de](mailto:ulrike.hansen@spd-wandsbek.de)

DO. 14.04.2022, 19:00 UHR

Wie schafft Hamburg die Klimawende?  
Veranstaltung mit Alexander Mohrenberg, Fachsprecher für Umwelt, Klima und Energie der SPD-Fraktion Hamburg, in der Aula der StS Walddörfer, Ahrensburger Weg 30, 22359 Hamburg

Falls auch du unter 35 bist und Lust hast mitzumachen, melde dich jederzeit bei uns! Hier vor Ort sind wir mit der Jusogruppe Alstertal-Walddörfer vertreten, zu erreichen unter [jusosaw@gmail.com](mailto:jusosaw@gmail.com)

## VOM NUTZEN DER FANTASIE: AK IDEENSAMMLER

Von Ingo Recker

Wissen ist begrenzt, wird Einstein zitiert und genau deshalb war Fantasie für ihn immer viel wichtiger als bloßes Wissen.

Fantasie kennt nämlich keine Grenzen! Manchmal ist man auch gezwungen, notwendiges Wissen durch den beherzten Einsatz von Fantasie zu ersetzen. In etwa so ließe sich jedenfalls im Oktober 2020 die Ausgangslage des neuen Vorstandsteams beschreiben, denn eine wirkliche Übergabe durch den alten Vorstand hatte, aus bekannten Gründen, schlicht nicht stattgefunden. Immerhin war das neue Team aber angetreten, um einiges anders und besser zu machen, eigene Ziele zu definieren und neue Aktivitäten zu entwickeln.

Kurz: Ideen mussten her! Also wurde aus der sprichwörtlichen Not eine Tugend gemacht und noch auf der konstituierenden Sitzung formierte sich eine kleine Gruppe von Genossinnen und Genossen, um Ideen zu sammeln, diese zu bewerten und entsprechende Umsetzungsstrategien zu erarbeiten. Ein kleines Projektteam war gegründet, der Arbeitskreis „Ideensammler“. Und ja, auch Corona blieb in dieser Zeit ein treuer Begleiter, weshalb die Treffen der Projektgruppe ausschließlich online stattfanden.

Zunächst wurden vier Hauptziele formuliert, um die Diskussion von Anfang an zu ordnen, nämlich (1) aktive Mitstreiter zu gewinnen, (2) den Distrikt auch für Nicht-Mitglieder sichtbar zu machen, dabei aber (3) unsere Genossinnen und Genossen nicht zu vergessen und ihnen mehr Informationen über die Arbeit im Distrikt an die Hand zu geben und (4) vielleicht sogar mögliche Alternativen zum Status-quo der politischen Arbeit zu etablieren. Ausgestattet mit diesen vier Hauptzielen startete dann ein Brainstorming, das auch vor ausgefallenen Ideen nicht Halt machte.

Wie wäre es mit der Verteilung von „Mecker-Schecks“, mit deren Hilfe man sich einmal so richtig über die Parteiarbeit im Distrikt ... ihr wisst schon. Oder ein eigenes SPD Mobil, mit dem wir dann Wahlkampf machen können? Zugegeben, keine ganz neue Idee, trotzdem nicht schlecht! Oder wie wäre es mit einem Support-Team, das Unterstützung bei Problemen mit dem PC und Videokonferenzsystemen (wie TEAMS oder ZOOM) bieten kann? Und das war erst der Anfang! Nun galt es aber, die gesammelten Ideen einmal genau abzuklopfen. Ist die Idee realistisch, können wir uns das leisten, und wäre die Idee für uns auch personell zu stemmen? Und wenn das alles realistisch ist, was davon wollen wir zuerst machen, welche Idee heben wir uns für später auf? Also wurden die gesammelten Projektideen in der Gruppe nach Prioritäten geordnet.

Ihr habt nun selbst mitbekommen, wie diese Prioritäten gesetzt wurden und welche Punkte schon umgesetzt werden konnten. Zunächst die Mitgliederbefragung! Es sollte geklärt werden, was eure Erwartungen an den Vorstand und den Distrikt sind und wie ihr euch selbst in die Arbeit im Distrikt einbringen könntet. Und wo konntet ihr die Ergebnisse der Befragung finden? Richtig, in der NOA, die nämlich auch ganz oben auf der Prioritätenliste stand! Gleich in der ersten Ausgabe wurden die Ergebnisse kurz und knapp zusammengefasst.

Die Ideensammlung aus dem Arbeitskreis wurde in dem gleichnamigen Ordner in der Cloud der SPD Oberalster für alle Vorstandsmitglieder zugänglich dargestellt. Gute Ideen sind selbstverständlich auch künftig willkommen. Sie werden vom Vorstand aufgenommen und - sofern realistisch, finanzierbar und personell zu leisten – umgesetzt. Also: Lasst euren Fantasien freien Lauf!

**AK Ideensammlung**

**ZIEL 1: aktive Mitarbeit**

- Möglichst viele Mitglieder des Distrikts wieder für eine aktive Mitarbeit zu gewinnen, ...
- Direkte Ansprache der Mitglieder
- Vorstellung des neuen Vorstandsteams (Ziele etc.)
- Mitgliederanschriften (persönlich Meckerchecks einlegen), Frage nach E-Mail-Adressen der Mitglieder, ...
- Artikel im Vorwärts (Bsp. Kassen-Übersicht)
- Markierungen (rot gestrichelt) der auch als Mitarbeiter dienen kann ("SPD-Mobil")
- Partnerschaftsinitiativen finden bzw. anbieten (Bürokontakt sind schon etabliert vorhanden)
- ... hier ergänzen, ...

**ZIEL 2: Sichtbarkeit**

- „den SPD-Distrikt insbesondere auch für Nicht-Mitglieder sichtbar zu machen, ...“
- Befragung für
- ... (Bürokontakt) und Klärung, ...
- Veranstaltung mit Vorstand und anderen Entscheidungsträgern im Distrikt und der Umgebung
- Stadtteilbefragung
- Meckerchecks, ggf. als „Beleg“ zur Stadtteilbefragung
- Mitgliederbefragung
- „Der alte Oberalster“
- ... hier ergänzen, ...

**Ideen ohne klare Zuordnung**

- Ideen allgemein
- ... hier ergänzen, ...

**1. Newsletter Was ist wichtig?**

- Inhalt
- Vorbereitung und Ziele des neuen Vorstands (Foyer)
- Themenauswahl
- Digitaler Support (Schulung)
- Meckerchecks
- ... hier ergänzen, ...

**ZIEL 3: Mitgliederinformation**

- „alle Mitglieder mit aktuellen Informationen über die (politische) Arbeit des Distrikts zu versorgen, ...“
- Wöchentliches Monatsheft
- Newsletter (wöchentlich oder monatlich) mit
- Einladung an Theo Stöckmann, ...
- Diese Mail, ...
- Übernahme von Beiträgen aus anderen Newsletters
- Hilfe bei Themen wie ZOOM, ...
- ... hier ergänzen, ...

**ZIEL 4: „Alternativen“**

- „Alternativen ... zu den herkömmlichen Angeboten der politischen Arbeit zu etablieren“
- Die neue Garage (Diskussionen)
- Laufhof
- ... hier ergänzen, ...

## ÜBER DAS PARTEILEBEN IN ZEITEN DER PANDEMIE

Ein Interview mit Jörg Wellner

Wir fragen Jörg, wie er die Parteiarbeit in den vergangenen 18 Monaten erlebt und gestaltet hat.

Jörg, im Oktober 2020 wurde gewählt. Ab November 2020 kam der erneute Lockdown und dauerte bis Ende Mai 2021. Was bedeutete das für die Arbeit im Vorstand?

Der Lockdown und die folgenden Corona-Einschränkungen haben die Arbeit im Distrikt geprägt. Der Kontakt zu den Mitgliedern war nur noch telefonisch oder im Rahmen von Zoom-Konferenzen möglich. Die „klassische“ Mitgliederbetreuung entfiel seitdem fast vollständig. Auch Veranstaltungen für Mitglieder haben wir online durchgeführt – allerdings mit geringer Resonanz. Daher werden wir versuchen, Veranstaltungen zukünftig hybrid durchzuführen, d.h. wir werden die Möglichkeit anbieten in Präsenz und Online teilzunehmen.



Bei der Arbeit! von links: Jörg Wellner, Steffen Heesch, Frank Hirsch, Thure Thurich

Gab es auch positive Auswirkungen?

Durchaus. Unsere gut besuchten mitgliederoffenen Vorstandssitzungen werden konsequent jeden 2. Dienstag im Monat abgehalten. Aktuell nutzen wir die Konferenzsoftware „Zoom“. Hoffentlich sind die Sitzungen bald auch wieder in Präsenz möglich. Die Vorteile der Online-Zusammenkünfte unterstützen vielleicht die gute Resonanz. Auch die Teilnahme an den verschiedenen Arbeitskreisen in unserem Distrikt und auf Kreis- und Landesebene fällt vielleicht manchmal leichter, wenn man dies von zu Hause wahrnehmen kann. Insofern hat die Corona-Zeit zumindest die Digitalisierung in der Kommunikation der Parteiarbeit massiv vorangetrieben.

Welche Schwerpunkte wurden durch den Vorstand gesetzt?

Es ist uns gelungen, Struktur, Transparenz und Offenheit für Neues in die Vorstandsarbeit zu bringen. Auch dabei half uns die Digitalisierung: Die SPD Cloud wird für die Parteiarbeit seit Ende 2020 genutzt. So können alle Vorstandsmitglieder jederzeit auf alle notwendigen Unterlagen online zugreifen.

Dies erleichtert auch die gemeinsame Arbeit in den Arbeitskreisen. Die Einbindung der Jusos auf Augenhöhe war mir ein besonders Anliegen. Deren bisheriges Engagement hat insbesondere die Präsenz des Distriktes auf den Sozial-Media-Kanälen hervorragend aufgebaut.

Gemeinsam hat der Vorstand neue Ideen entwickelt und konnte diese bereits zum Teil hervorragend umsetzen. Zum Beispiel durch unser Vorhaben, die Mitglieder des Distriktes mittels einer Umfrage besser kennenzulernen. Dies war ein voller Erfolg. Aus dem deutlichen Schwerpunkt der Antworten, dem Wunsch nach Information und Kommunikation, hat sich die Mitgliederzeitung NOA entwickelt und wurde mit sehr viel Engagement nun zum fünften Mal erstellt. Und es gibt noch viele weitere Ideen, die wir angehen wollen.

Du hast jetzt mehrfach Arbeitskreise erwähnt. Womit beschäftigen sie sich?

Tatsächlich haben wir mehrere Arbeitskreise (AKs) ins Leben gerufen. Einige Beispiele. Der AK „Verkehr/Straßenbaumaßnahmen“ beschäftigt sich kritisch mit den geplanten Projekten, die für viele Bürger\*innen aus unseren vier Stadtteilen zum Teil massive Einschränkungen hervorrufen könnten. Der AK „Bürger\*innen-Kontakt“ beschäftigt sich mit der Frage, wie wir Menschen bewegen können, in die SPD einzutreten. Der AK „Gleichstellung“ beschäftigt sich mit der Rolle der Frauen in der SPD. Aus dem AK „Ideensammler“ entstand z.B. die „NOA-Redaktion“, ebenfalls ein sehr aktiver AK. Weitere AKs: „Soziale Medien“ und „SPD-Cloud“.

Gibt es auch Aktivitäten außerhalb des Distriktes?

Der Distrikt Oberalster ist mit seinen 4 Stadtteilen auf mehr als 40 km² der flächenmäßig größte Distrikt in Hamburg und mit fast 42.000 Einwohnern ebenfalls einer der Größten. Es gäbe also genug zu tun innerhalb des Distriktes. Aber wir wollen uns nicht isoliert nur mit uns selbst beschäftigen. Daher ist es ein Ziel, nicht nur über den „Tellerrand“ zu schauen, sondern auch Aktivitäten außerhalb des Distriktes zu entwickeln – Stichwort „Vernetzen“. Das beginnt mit dem guten Kontakt zu anderen Distrikten, um voneinander zu lernen und sich zu unterstützen. Aber auch im Kreis Wandsbek arbeiten wir im AK Gleichstellung, dem AK Digitale Arbeit und in der Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen (AsF) mit. Wir haben mit der Landesgeschäftsführung Vernetzungstreffen der Mitgliederbetreuer\*innen organisiert und im AK Zukunft in Altona spannende neue Ideen für die Parteiarbeit entwickelt. Auch die Jusos des Distriktes sind sehr aktiv und u.a. im Kreisvorstand und Landesvorstand vertreten.

Fortsetzung auf Seite 4

Zur Person:



Jörg Wellner, 59 Jahre, Kriminalhauptkommissar, seit 1. Oktober 2020 Vorsitzender der SPD Hamburg-Oberalster

## ERZÄHL DOCH MAL...

Liebe Genossinnen und Genossen,

ihr haltet gerade die fünfte Ausgabe von NOA in den Händen – die euch hoffentlich genau so gut gefällt, wie die ersten.

Um auch die folgenden NOA-Auflagen interessant und unterhaltsam zu gestalten, sind wir immer auf der Suche nach Themen, die euch bewegen.

Bitte meldet euch bei uns, wenn euch etwas unter den Nägeln brennt oder ihr etwas zu erzählen habt!

Ihr müsst nicht selber schreiben - wenn ihr Lust habt, machen wir mit euch zusammen aus eurem Thema einen Artikel für NOA.

Oder ihr entdeckt eure „literarische Ader“ und schreibt selber einen „Gastbeitrag“....

So oder so freuen wir uns, von euch zu hören! Nutzt einfach die in unserem Impressum genannten Kontaktdaten. Alles ist willkommen: Brief, E-Mail oder Telefonanruf.

Euer NOA-Redaktionsteam